

Diese Stelle ist in mehrfacher Beziehung von Interesse. Friedrich der Sanftmüthige sagt zunächst, daß er die Begräbniscapelle (Fürstencapelle) am Dome zu Meissen erbaut habe. Ihre Erbauung wird aber, und zwar mit Recht, nicht ihm, sondern seinem Vater Friedrich dem Streitbaren zugeschrieben. Diese Thatsache stellen mehrere Urkunden außer Zweifel. Zunächst eine vom 18. Febr. 1424, ausgestellt von Friedrich dem Sanftmüthigen<sup>12</sup>, worin er sagt, daß sein Vater eine neue Capelle auf dem Schlosse zu Meissen hinter dem Dome unter dem rothen Thurme erbaut habe: zugleich kennzeichnet dieses Document die Lage des rothen Thurms, der bekanntlich zu den Hersfelder Lehnen gehörte, deren Geschichte noch der Aufklärung bedarf. Dieser Urkunde schließt sich eine andere an, welche im Archive des Domstifts zu Meissen liegt und von der eine Abschrift sich im Haupt-Staatsarchive befindet.<sup>13</sup> Sie ist von Friedrich dem Sanftmüthigen und seinem Bruder Herzog Wilhelm III. ausgestellt am nächsten Sonntage nach S. Kilianstag (11. Juli) 1445; es heißt darin, daß „unser liben Herrn und Vater clarer Gedechtnisse Herrn Friedrich etwan Herczog zu Sachssen eyne nuwe Capelle uf unserm Schlosse Wissen an die Kirchen ane Mittel rurende, darynne er liphaftig begraben lyt finer und finer eldern und vorfarn selen zu trost und selickeit von nuwens gestiftet erhobenn und ufgericht hat“. Hiermit steht nun allerdings die Angabe in der Instruction im anscheinenden Widerspruche, der sich aber dadurch löst oder erklären läßt, daß, wenn auch der Bau nicht von Friedrich dem Sanftmüthigen begonnen ward, derselbe doch wahrscheinlich den Ausbau vollendet und jedenfalls, wie aus dem weitem Contexte der Urkunde vom J. 1445 hervorgeht, einen neuen Altar zu Häupten des Grabes seines Vaters

<sup>12</sup> Copial des Haupt-Staatsarchivs no. 34, Bl. 100; abgedruckt bei Horn, Lebens- und Helden-Geschichte Friedrich des Streitbaren S. 589.

<sup>13</sup> In den Reinhardtschen Abschriften der Urkunden des archivum magnum in der Domkirche zu Meissen Bd. II, Abth. II, no. 669, Bl. 522 fl. S. auch Ursinus, Geschichte der Domkirche zu Meissen S. 15.